REINER ENGELMANN

»Alodia, du bist jetzt Alice!«

Kinderraub und Zwangsadoption im Nationalsozialismus

VERGESSENE OPFER: GERAUBTE KINDER IM NATIONALSOZIALISMUS

www.schullektuere.de

Taschenbuch, 240 Seiten
ISBN: 978–3–570–31268–1

Unterrichtsmaterial von
Christine Hagemann

FÜR DIE KLASSENSTUFEN 7–10

THEMATIK

Nationalsozialismus, Zeitzeugen, „Eindeutschung“ verschleppter polnischer Kinder, KZ Auschwitz, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Menschen- und Kinderrechte

DIDAKTIK

Erweitern des Textverständnisses, Entwickeln von Reflexions- und Urteilsfähigkeit, Wirklichkeitserschließung, Menschenrechtsbildung, problem- und handlungsorientierter Umgang mit dem Text

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

1. INHALT

Alodia Witaszek lebt mit ihren Eltern und vier Geschwistern in Posen. Ihr Vater Franciszek ist ein angesehener Arzt und Wissenschaftler, ihre Mutter Halina kümmert sich liebevoll um die Familie. Seitdem die deutsche Wehrmacht 1939 Posen besetzt hat, ist die polnische Bevölkerung erheblichen Repressalien ausgesetzt. Franciszek schließt sich dem polnischen Widerstand an. Doch 1943 wird seine Gruppe verraten, alle Mitglieder werden verhaftet, zum Tode verurteilt und hingerichtet. Kurz darauf holt die Gestapo auch Halina ab. Sie wird inhaftiert und ohne Angabe von Gründen in das Konzentrationslager Auschwitz deportiert. Die Kinder kommen bei Verwandten unter und die fünfjährige Alodia und ihre jüngere Schwester Daria leben von nun an bei ihrem Onkel Antoni.

Das NS-Regime lässt in den besetzten Gebieten systematisch nach Kindern suchen, die sich potenziell zur „Germanisierung" eignen. Bei einer ärztlichen Untersuchung wird man auf Alodia und Daria mit ihren hellblonden Haaren und blauen Augen aufmerksam. Da die Mädchen den NS-Rasse-Idealen entsprechen, werden sie zwangsweise von ihrer Familie getrennt und ins „Jugendverwahrlager Litzmannstadt" gebracht.

Dort sind die Kinder den harten Willkürstrafen der SS-Aufseherinnen ausgesetzt. Anschließend werden Alodia und Daria im Kinderheim Kalisz untergebracht, wo sie die deutsche Sprache lernen sollen und eine neue, gefälschte Identität erhalten. Nachdem Alodia, die nun Alice heißt, einige Monate zusammen mit ihrer Schwester in einem Heim der Organisation Lebensborn in Bad Polzin verbracht hat, wird sie schließlich als angebliches deutsches Waisenkind von dem kinderlosen deutschen Ehepaar Dahl aus Stendal adoptiert.

Währenddessen durchlebt Halina die menschenunwürdigen Bedingungen im KZ Auschwitz. Als die SS das Lager 1945 räumen lässt, werden sie und Tausende andere Häftlinge auf einen Gewaltmarsch Richtung Westen getrieben und ins KZ Ravensbrück deportiert. In den Wirren des Kriegsendes gelingt ihr die Flucht und sie kehrt in ihre Heimatstadt Posen zurück. Sofort macht sie sich auf die Suche nach Alodia und Daria. Aber erst 1947 erfährt sie, dass ihre Töchter noch leben und wo sie sich aufhalten. Mit Hilfe des Roten Kreuzes kehren beide Mädchen zurück nach Posen zu ihrer leiblichen Mutter.

Luise und Wilhelm Dahl fällt die Trennung von ihrer Tochter schwer. Alice versteht nicht, warum sie in Polen leben soll – bei fremden Menschen, die sie Alodia nennen. Sie hat keine Erinnerung an ihr früheres Zuhause und muss ihre Muttersprache neu lernen. Doch mit der Zeit lebt sie sich wieder ein und schreibt ihrer „Mutti" in Stendal. In der Folge entwickelt sich ein reger Briefwechsel und auch zwischen ihren „zwei Müttern" entsteht eine Freundschaft.

Alodia ist neunzehn Jahre alt, als sie ihre Adoptiveltern in Stendal zum ersten Mal wiedersieht, und sie merkt, dass sie einander noch immer sehr vertraut sind. Von da an besucht sie Luise und Wilhelm Dahl regelmäßig einmal im Jahr. Bis zu deren Lebensende besteht eine herzliche Beziehung zwischen den beiden Familien in Polen und Deutschland.

2. FORM UND ERZÄHLSTIL

In einem Vorwort umreißt der Autor den zeitgeschichtlichen Hintergrund und führt in die Thematik des Buches ein. Der Erzähltext ist unterteilt in 37 Kapitel, die jeweils mit einem Begriff überschrieben sind. Vorangestellt ist ein Prolog, in dem der Autor das Verfahren des Kinderraubs als gezielte Strategie des NS-Regimes erläutert.

Das Geschehen wird durchweg aus der Perspektive des auktorialen Erzählers in der Zeitform Präteritum wiedergegeben. Die zumeist beschreibende Sprache ist auch für jüngere Leser[1] leicht verständlich. Erzählerische Mittel wie innere Monologe und

1 *Leser* wird hier und im Weiteren genderübergreifend verwendet, entsprechend u. a. *Schüler*.

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

erlebte Rede vermitteln einen emotionalen Zugang zur Gedanken- und Gefühlswelt der Hauptfiguren. Der Erzählstil wirkt zumeist sachlich und in manchen Passagen fast nüchtern. An diesen Stellen überwiegt die auktoriale Perspektive, wobei der Autor das Geschehen zeitgeschichtlich einordnet. Bei der Lektüre wird die Vorstellungsbildung durch zahlreiche Abbildungen unterstützt, dies sind vor allem private Fotos der Familien Witaszek und Dahl.

Die Erzählhandlung gliedert sich in vier Teile. In *Teil I* (Prolog und sechs Kapitel) werden das Schicksal der Familie Witaszek, die Verhaftung und Hinrichtung des Vaters, die Deportation der Mutter und die Trennung der Geschwister dargestellt. *Teil II* (zwölf Kapitel) beschreibt Alodias Werdegang, ihre Unterbringung in verschiedenen Kinderheimen, die Trennung von ihrer Schwester Daria und das Leben im neuen Zuhause bei dem deutschen Ehepaar Dahl. In *Teil III* (zehn Kapitel), dessen Handlung zeitlich parallel zum vorherigen verläuft, wird geschildert, was Halima Witaszek in den KZs Auschwitz und Ravensbrück durchmachen musste, bis sie kurz nach Kriegsende wieder in ihre Heimatstadt Posen zurückkehrte. *Teil IV* (acht Kapitel und Epilog) beschreibt Halinas Suche nach ihren Töchtern Alodia und Daria, deren Rückkehr nach Posen sowie Alodias weiteren Lebensweg.

Übersicht der Haupthandlung:

	Schauplatz	Zeitraum	Hauptfiguren	Seiten
Teil I – Gitter	Posen	1939–1943	Familie Witaszek	15–52
Teil II – Raub	Litzmannstadt, Kalisz, Bad Polzin, Stendal	1943–1946	Alodia und Daria	53–103
Teil III – Lager	KZ Auschwitz	1943–1945	Halina	105–162
Teil IV – Horizonte	Posen – Stendal	1945–1947 bis heute	Alice/Alodia, Halina, Luise Dahl	163–207

Das abschließende Nachwort nimmt das Thema Kinderraub wieder auf und informiert über die Aufarbeitung der NS-Verbrechen in der Nachkriegszeit. Der Autor befasst sich mit dem Phänomen Kinderraub, hierzu nennt er vergleichbare Vorfälle aus der älteren und jüngeren Geschichte. Ein ausführliches Glossar gibt Auskunft über zeitgeschichtliche Hintergründe und erklärt Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit dem erzählten Geschehen. Nachfolgend werden Kurzbiografien von SS-Angehörigen und weiteren Personen vorgestellt, die im Buch genannt werden.

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

3. INFORMATIONEN ZUM AUTOR

Reiner Engelmann, 1952 in Völkenroth im Hunsrück geboren, arbeitete nach dem Studium der Sozialpädagogik von 1977 bis 2015 im Schuldienst und in der Lehrerfortbildung. Seine Schwerpunkte waren die Leseförderung, Gewaltprävention, Kinder- und Menschenrechtsbildung. Seit 2006 organisiert und begleitet er Studienfahrten sowohl für Schulklassen als auch für Erwachsene nach Auschwitz. Ferner ist er Referent an der Nansen-Akademie in Ingelheim/Rhein für den Themenbereich „Rechtsextremismus und Diskriminierung im Alltag". Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Anthologien zu gesellschaftlichen Brennpunktthemen.

© Random House/Isabelle Grubert

Weitere Informationen unter: www.reiner-engelmann.de

4. THEMATISCHE EINORDNUNG

Der Themenbereich Nationalsozialismus ist im Lehrplan aller Bundesländer verpflichtender Unterrichtsgegenstand im Fach Geschichte bzw. Gesellschaftswissenschaften, in den meisten Lehrplänen für die Klassenstufen 9 oder 10. Die Thematik des Buches „Alodia, du bist jetzt Alice!" eignet sich bereits für Schüler ab Klassenstufe 7. Die Lektüre setzt jedoch ein grundlegendes Wissen über die Zeit des Zweiten Weltkriegs, das NS-Regime und dessen Maßnahmen voraus. Hierzu zählen vor allem die nationalsozialistischen Vorstellungen einer überlegenen „arischen Rasse", die ausschlaggebend für die NS-Rassengesetzgebung und Judenverfolgung waren. Diese Rassen-Ideologie brachte ebenfalls den Plan hervor, in den annektierten Gebieten Polens und des Baltikums systematisch „rassisch wertvolle" Kinder zu rauben, sie im Sinne des Nationalsozialismus umzuerziehen und in das deutsche Volk zu integrieren. „Ein zentrales Element aller Planungen war die rassische Musterung der Menschen. Die ‚rassisch Unerwünschten' sollten ‚entfernt' werden – durch Deportation ‚nach Osten' oder durch Vernichtung vor Ort. […] Die anderen waren zur Ausbeutung als Arbeitskräfte vorgesehen. Eine Minderheit der ‚gutrassigen Fremdvölkischen' sollte […] zu Deutschen erzogen werden."[2] Diese Politik erklärte Reichsführer-SS Himmler bereits 1938 in aller Deutlichkeit: „Ich habe wirklich die Absicht, germanisches Blut in der ganzen Welt zu holen, zu rauben und zu stehlen, wo ich kann."[3]

Das Thema Kinderraub wirkt archaisch und ist wahrscheinlich so alt wie die Menschheit: Die verschleppten Kinder dienten dazu, die eigene Sippe bzw. Volksgemeinschaft personell (und auch genetisch) zu verstärken. Dass eine solche Praxis auch in der modernen Welt nicht nur in Kriegszeiten mehrfach ausgeübt wurde und wird, erscheint angesichts des zivilisatorischen Fortschritts befremdlich, zumal die Initiative meist von staatlicher Seite ausgeht. In diesem Kontext erhält der Kinderraub in der NS-Zeit eine besondere Brisanz, da er programmatisch mit Maßnahmen der Eugenik verknüpft war, um gezielt eine biologische Elite zu züchten.

Die staatlich geführten Kinderheime des 1935 gegründeten *Lebensborn e. V.* gaben sich einen karitativen Nimbus, der von der Öffentlichkeit nicht infrage gestellt wurde. Zudem boten die Heime auch ledigen Schwangeren die Möglichkeit, ärztlich gut betreut zu werden und vor allem diskret zu entbinden. Da weite Teile der deutschen Bevölkerung völkischen NS-Idealen anhingen, wurde auch die selektive Aufnahme (nach Rassekriterien) der werdenden Mütter im Sinne des Volkswohls begrüßt. Vor diesem Hin-

2 Heinemann 2013, S. 10.

3 Heinrich Himmler, Rede am 8.11.1938 im Führerheim der SS-Standarte Deutschland, zit. nach: Lifton 1996, S. 43.

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

tergrund wird verständlich, dass selbst die massenhaften Zwangsadoptionen als soziale Hilfe zur „Rettung“ der Kinder propagiert werden konnten.

Bewahren der Erinnerung

Zum Thema Nationalsozialismus vermittelt der Geschichtsunterricht Fakten und Zahlen, die betroffen machen, jedoch persönliche Schicksale kaum wiedergeben können. Heutige Jugendliche begegnen keinen Zeitzeugen mehr, die ihnen emotionale Zugänge vermitteln könnten. Das Buch „Alodia, du bist jetzt Alice!“ vertritt die Opferperspektive und fordert den Leser auf, sich mit dem Schicksal der Familie Witaszek, das für Tausende anderer Familien in der NS-Zeit steht, intensiv auseinanderzusetzen.

Im Rahmen der Aufarbeitung von NS-Verbrechen gegen die Menschlichkeit sind die Taten Kinderraub und Zwangsadoption bis heute eher nebensächlich behandelt worden. Nach bundesdeutschem Recht werden diese Vorfälle nicht als Kriegsverbrechen beurteilt. Dabei geht es den Betroffenen weniger um Entschädigung, sondern vielmehr um Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus.

Die meisten von ihnen leben bis heute in Deutschland, ohne Genaueres über ihre Herkunftsfamilien zu wissen. Viele sind durch die Erlebnisse ihrer Kinderjahre traumatisiert, sie leiden unter Verlustängsten und haben Schwierigkeiten, feste Bindungen einzugehen. Vor allem die Lebensborn-Kinder vermeiden es, über ihre Herkunft zu sprechen. Denn bis heute hält sich der Mythos, Lebensborn-Heime seien Bordelle für SS-Männer gewesen. Von den schätzungsweise 200.000 geraubten und zwangsgermanisierten polnischen Kindern sind lediglich 25.000 in ihre frühere Heimat zurückgekehrt.[4]

Menschenrechtsbildung

Die Pseudowissenschaftlichkeit des NS-Rassenkonzeptes sollte im Rahmen der Besprechung möglichst früh thematisiert werden. Hierzu bietet bereits das Vorwort des Buches Gelegenheit. Auch wenn heutige Schüler wissen, dass die Einteilung der Menschen in „Rassen“ keine wissenschaftliche Grundlage hat und biologisch-genetisch längst widerlegt ist, spielt dieses Konzept gesellschaftlich weiterhin eine Rolle. Die aktuelle Relevanz wird deutlich durch Äußerungen von Vertretern der Neuen Rechten, die den Ethnopluralismus postulieren: Staaten/Völker sollen extern gleichberechtigt, intern ethnisch homogen sein. Diese Politik vertritt auch die Identitäre Bewegung (IB), die sich gezielt an Kinder und Jugendliche wendet und im Internet stark präsent ist. Die tolerant erscheinende Anerkennung der Verschiedenheit von Ethnien, die es zu bewahren gelte, bedingt das Verbot einer „Vermischung“. Auf diese Weise wird der (ausdrücklich vermiedene) Begriff „Rassenhygiene“ nach neurechter Auffassung kulturell interpretiert. Da Identitäre modern und weltoffen auftreten, ist ihre rechtsextremistische Beeinflussung nicht nur für Jugendliche oft schwer zu durchschauen.

Seit dem Erstarken der Neuen Rechten in Deutschland werden auch rassistische Haltungen im Alltag zunehmend offensiv gezeigt. Sozialforscher sind beunruhigt, dass in der Bevölkerung die Zustimmung zu rechtsextremen Positionen gegenwärtig wächst. Ausgrenzende und latent rassistische Grundhaltungen fordern die Schule ganz besonders heraus. Im Oktober 2018 hat daher die Kultusministerkonferenz (KMK) nachdrücklich eine stärkere Verankerung der Menschenrechtserziehung in Unterricht und Schulalltag empfohlen. Mit der grundlegenden Überarbeitung ihres Beschlusses „Menschenrechtsbildung in der Schule“ reagiert die KMK auf veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen und aktuelle politische Entwicklungen.

Die Buchlektüre verdeutlicht, warum Deutschland sich in der demokratischen Grundordnung – nicht zuletzt in Verantwortung vor der eigenen Geschichte – zu den Menschenrechten bekennt. Die Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen sensibilisiert die Jugendlichen für politische und gesellschaftliche Tendenzen, die zur Einschränkung von Menschenrechten führen können, und stärkt ihre Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung. „Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, die Verwirklichung der Menschenrechte in ihrer umfassenden Bedeutung für jeden einzelnen Menschen und für alle gesellschaftlichen Gruppen als grundlegenden Maßstab zur Beurteilung und Bewertung der Lebensver-

4 vgl. Hrabar 1981 und Heinemann 2013.

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

hältnisse und Entwicklungen im eigenen Land wie in anderen Ländern zu erkennen. Dazu gehört auch die Reflexion über das Ausmaß gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie von Menschenrechtsverletzungen in der Geschichte und in der heutigen Zeit […].“[5]

Das Thema Kinderraub bietet weitere Möglichkeiten der Aktualisierung, losgelöst vom Kontext des Nationalsozialismus. Auch heute verschwinden Kinder spurlos und werden verschleppt, um sie wirtschaftlich auszubeuten.

Die entscheidende juristische Grundlage zur Verfolgung solcher Taten bildet die UN-Kinderrechtskonvention, die in fast allen Staaten der Welt rechtlich bindend ist. Innovativ in dieser Rechtecharta ist die Subjektstellung des Kindes, insbesondere die Rechte des Kindes auf Selbstbestimmung und Mitsprache haben weitreichende Auswirkungen auf die heutige Rechtsauffassung. Im Hinblick darauf lassen sich aktuelle gesellschaftliche Themen wie etwa die europäische Asylpolitik kontrovers diskutieren. Kritisch hinterfragt werden kann auch die Forderung an Asylanten, sich in die „deutsche Leitkultur“ zu assimilieren, wodurch Kinder häufig von ihren Familien entfremdet und persönliche Identitätskonflikte ausgelöst werden. Im Vordergrund der Überlegungen sollte immer die Würde des Kindes stehen.

Quellen/Literatur (Auswahl):

Heinemann, Isabel: Rasse, Siedlung, deutsches Blut. Das Rasse- und Siedlungshauptamt der SS und die rassenpolitische Neuordnung Europas. Göttingen [2]2013.

Hopfer, Ines: Geraubte Identität. Die gewaltsame „Eindeutschung“ von polnischen Kindern in der NS-Zeit. Wien/Köln 2010.

Hrabar, Roman: Kriegsschicksale polnischer Kinder. Warschau 1981.

Klee, Ernst: Auschwitz, die NS-Medizin und ihre Opfer. Frankfurt a. M. [6]2001.

Koller, Christian: Was ist eigentlich Rassismus? In: Bundeszentrale für politische Bildung, 08.05.2015. https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/213678/was-ist-eigentlich-rassismus

Kultusministerkonferenz: Menschenrechtsbildung in der Schule. Beschluss vom 04.12.1980 i. d. F. vom 11.10.2018. https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Beschluss_Menschenrechtserziehung.pdf

Lifton, Robert Jay: Ärzte im Dritten Reich. Stuttgart [2]1996.

Lilienthal, Georg: Der „Lebensborn e. V.“ Ein Instrument nationalsozialistischer Rassenpolitik. Frankfurt a. M. 2003.

Sieradzka, Monika: Kinder, die von Nationalsozialisten geraubt wurden. In: Mitteldeutscher Rundfunk (MDR), 22.08.2017. https://www.mdr.de/nachrichten/osteuropa/ostblogger/nazis-geraubte-kinder-polen-100.html

UNESCO-Konferenz: Gegen Rassismus, Gewalt und Diskriminierung (Deklaration von Schlaining), Juni 1995. https://www.friedensburg.at/uploads/files/Deklaration_1995.pdf

5 Kultusministerkonferenz: Menschenrechtsbildung in der Schule, Beschluss vom 04.12.1980 i. d. F. vom 11.10.2018, S. 4.

5. DAS BUCH „ALODIA, DU BIST JETZT ALICE!“ IM UNTERRICHT

Einsatzmöglichkeiten

Das Buch eignet sich zum Einsatz in den Fächern Geschichte/Gesellschaftswissenschaften, Deutsch, Sozialkunde, Politik und Ethik/Philosophie, in fächerübergreifenden Projekten, auch mit Beteiligung der Fächer Psychologie, Biologie und Kunst. Eigene kreative Bearbeitungen können angeschlossen werden.

Für die Lektüre sollten die Schüler Vorwissen über die Zeit des Nationalsozialismus haben, wie etwa Kenntnisse über die Rassenpolitik in der NS-Zeit sowie Informationen über das Vernichtungslager Auschwitz. Das Buch eröffnet Jugendlichen einen emotionalen Zugang zum Geschehen der NS-Zeit. Die Lektüre eignet sich zur Vertiefung der Lerninhalte zum Thema Nationalsozialismus, das in den

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

Curricula der Klassen 9–10 in allen Bundesländern vorgesehen ist. Bei der Besprechung wird das Vorwissen der Schüler aktiviert und gefestigt.

Lernziele und methodisch-didaktische Ansätze

Die Schülerinnen und Schüler sollen:

- Einsicht in die Folgen von Rassismus und Nationalismus in Vergangenheit und Gegenwart gewinnen und eine ethisch-moralisch begründete Haltung einnehmen lernen;
- sensibilisiert werden für gesellschaftspolitische Entwicklungen, die Einschränkungen von Kinder- und Menschenrechten mit sich bringen;
- gestärkt und befähigt werden, manipulative Umdeutungen von Werten zu erkennen und sich in ihrem persönlichen und gesellschaftlichen Umfeld für die Menschenrechte einzusetzen.

Die Jugendlichen sollen zu eigenen Stellungnahmen angeregt werden. Neben dem schriftlichen Ausdruck fördert vor allem der kommunikative Austausch im offenen und/oder moderierten Unterrichtsgespräch das Verstehen. Aufgrund der belastenden Thematik sollte die Lektüre eng von gemeinsamen Gesprächen begleitet werden. Die Schülerarbeitsphasen sollten möglichst oft in Partner- oder Gruppenarbeit erfolgen. Durch kreative Techniken wie Malen oder Assoziatives Schreiben können emotionale Herausforderungen leichter bewältigt werden. Das selbstständige Erstellen von Mindmaps eignet sich, um Beziehungsgefüge darzustellen und das Verstehen von Sinnzusammenhängen zu fördern.

Nach der Lektüre können sich weitere Aufgaben und Projekte anschließen, wie etwa:

- Schreibe einen persönlichen Brief an Alodia.
- Gestalte ein Plakat zum Thema Kinderrechte.
- Kinderhandel: Aus welchen Gründen werden in der heutigen Zeit Kinder verschleppt?
- Asyldebatte in Deutschland: Diskutiere das sogenannte „Geordnete–Rückkehr-Gesetz“ im Hinblick auf Kinder- und Menschenrechte.
- Wie soll eine Gesellschaft aussehen, in der Menschenwürde für alle gewahrt ist? (Verfassung des Staates, Funktion der Organe, Mitwirkung der Bürger)
- Fächerübergreifendes Projekt zum internationalen Tag der Kinderrechte am 20. November.

Informationsmaterial zur Vertiefung der Thematik

Die folgenden Artikel lassen sich aufgrund ihrer Kürze und Prägnanz als begleitendes Material im Unterricht verwenden, sodass die Inhalte von den Schülern selbstständig erarbeitet werden können.

- Elm, Michael: Erinnerung ohne Zeugen. In: Bundeszentrale für politische Bildung, 26.08.2008. http://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/geschichte-und-erinnerung/39854/erinnerung-ohne-zeugen
- Langels, Otto: Kinderraub durch Nationalsozialisten. Blond, blauäugig, entführt. In: Deutschlandfunk, 08.08.2016. https://www.deutschlandfunk.de/kinderraub-durch-nationalsozialisten-blond-blauaeugig.724.de.html?dram:article_id=362526
- Heinemann, Isabel: Der Lebensborn e. V. und die Zwangsverschleppung „wiedereindeutschungsfähiger Kinder“. In: Bundeszentrale für politische Bildung, 30.01.2019. https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdossiers/284787/lebensborn-e-v
- Husemann, Mirjam: Die NS-Rassenpolitik. In: LeMo Deutsches Historisches Museum, Berlin, 15.01.2016. https://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/innenpolitik/rassenpolitik.html
- Oertle, Jenny: Das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. In: Deutsches Historisches Museum, Berlin 2015. https://www.dhm.de/lemo/kapitel/zweiter-weltkrieg/holocaust/auschwitzbirkenau
- Sieradzka, Monika: Geraubte Kinder. Polen: Nazis raubten Identität und Kindheit. In: Deutsche Welle, 23.11.2018. https://www.dw.com/de/polen-nazis-raubten-identit%C3%A4t-und-kindheit/a-46420144

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

6. LESETAGEBUCH/PORTFOLIOARBEIT

Jeder Schüler legt eine Mappe an, in der Arbeitsblätter, weiteres Material und eigene Arbeiten gesammelt werden. Das Lesetagebuch kann auch als Wandtafel (Tapetenrolle) in der Klasse gemeinsam erstellt werden, dadurch können Lektüre und Besprechung im Unterricht parallel geführt werden. Durch Verwendung verschiedener Farben lassen sich die Zeit- und Handlungsebenen des Buches übersichtlich darstellen.

Anleitung für die Schüler:

Notiere zu jedem Kapitel einige Stichworte zum Inhalt. – Schreibe Textstellen, die du wichtig findest, mit Angabe der Seitenzahl heraus. Notiere dazu auch, was dir besonders auffällt oder was du nicht verstehst. – Füge der Mappe eigene Arbeiten hinzu, wie zum Beispiel: Referate, Mindmaps, Collagen, Zeichnungen, Gedichte, Zeitungsausschnitte oder Ausdrucke.

7. ARBEITSBLÄTTER

Die Arbeitsblätter können direkt in der Lerngruppe eingesetzt werden. Für die Lehrkraft sind Lösungen angefügt, die auch Anschlussaufgaben, Denkanstöße und Zusatzinformationen enthalten. Die dargestellten Lösungen sind Vorschläge, meist werden mehrere Antworten genannt. Die Belege durch Zitate in den Lösungsbögen sind, wenn nicht explizit durch die Fragestellungen gefordert, vor allem Hilfestellung für die Lehrkraft. Die insgesamt 23 Arbeitsblätter begleiten die Lektüre kapitelweise. Sie enthalten sowohl einfache Fragen zum Inhalt als auch Aufforderungen zur Reflexion komplexer Zusammenhänge. Zur Vertiefung der Thematik sind Arbeitsblätter eingefügt, die weiteres Material für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und ethischen Fragen bieten. Das Material kann je nach Umfang der Unterrichtseinheit zur schriftlichen wie zur mündlichen Bearbeitung eingesetzt werden.

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

ÜBERSICHT DER ARBEITSBLÄTTER

AB 1 Vor der Lektüre

AB 2 Vorwort (Lektüre bis S. 11)

AB 3 „Germanisierung“ (Lektüre bis S. 17)

AB 4 Familie Witaszek (Lektüre bis S. 32)

AB 5 „Die Kinder bleiben hier!“ (Lektüre bis S. 37)

AB 6 Halina wird nach Auschwitz gebracht (Lektüre bis S. 52)

AB 7 Alodia und Daria in Litzmannstadt (Lektüre bis S. 61)

AB 8 Ein Konzentrationslager für Kinder (Lektüre bis S. 71)

AB 9 Menschen- und Kinderrechte

AB 10 „Alodia, du bist jetzt Alice!“ (Lektüre bis S. 83)

AB 11 „Alice, das ist deine neue Mutter!“ (Lektüre bis S. 92)

AB 12 Ein neues Zuhause für Alice (Lektüre bis S. 103)

AB 13 Halina im KZ Auschwitz (Lektüre bis S. 120)

AB 14 „Wir werden wieder zusammen sein.“ (Lektüre bis S. 133)

AB 15 Halinas Entschluss (Lektüre bis S. 147)

AB 16 Todesmärsche (Lektüre bis S. 159)

AB 17 Heimkehr (Lektüre bis S. 162)

AB 18 Die ganze Wahrheit (Lektüre bis S. 179)

AB 19 „Wer ist Alodia Witaszek?“ (Lektüre bis S. 189)

AB 20 Alodia lebt sich ein (Lektüre bis S. 196)

AB 21 Gute Beziehungen (Lektüre bis S. 207)

AB 22 Nachwort (Lektüre bis S. 212)

AB 23 Meine Meinung zu dem Buch

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 1

NAME _____ DATUM _____

Vor der Lektüre

1. Schau dir das Cover des Buchs an. Wie wirkt das Bild auf dich? Was fällt dir zum Titel ein? Schreibe auf, was dir spontan durch den Kopf geht.

2. Lies den Klappentext auf der Rückseite. Welche Fragen und Erwartungen hast du an das Buch? Notiere, was du denkst, vermutest, hoffst, erwartest …

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 2

NAME _____ DATUM _____

Vorwort

Lies im Buch bis Seite 11.

1. Zu welcher Zeit ereigneten sich die Vorfälle, von denen das Buch handelt? _____

_____

2. Weshalb ließen die NS-Machthaber in anderen Ländern blonde Kinder rauben?

_____

_____

3. Welche Überzeugung steckte hinter dem Plan von Reichsminister Himmler?

_____

_____

4. Wessen Geschichte wird im Buch beispielhaft erzählt?

_____

_____

5. Kreuze an: In welcher Form gibt das Buch die Geschichte der Mädchen wieder? (Zwei Antworten sind richtig.)

Das Buch ist …

☐ eine fiktive Erzählung.

☐ eine Dokumentation wahrer Ereignisse.

☐ ein historischer Roman.

☐ ein biografisches Zeitzeugnis.

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 3

NAME _____ DATUM _____

„Germanisierung“

Lies im Buch bis Seite 17.

1. Im Prolog wird das Verfahren der „Germanisierung“ von geraubten Kindern in fünf Schritten erläutert. Schreibe zu jedem Schritt einen beschreibenden Satz.

(1) *Die Kinder* _____

_____

(2) _____

_____

(3) _____

_____

(4) _____

_____

(5) _____

_____

2. In welchen Ländern Europas führte die SS systematischen Kinderraub durch?

_____

_____

_____

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 4

NAME _____ DATUM _____

Familie Witaszek

Lies im Buch bis Seite 32.

1. Wo und wann ereignet sich die Handlung?

Ort der Handlung: _____

Zeit der Handlung: _____

2. In welcher Form wird erzählt?

Erzählperspektive: _____

Zeitform: _____

3. Was erfährst du über die Familie Witaszek? Vervollständige die Sätze:

Die Mutter heißt _____, der Vater _____. Sie haben _____ Kinder. Die Deutschen hatten sie aus ihrem _____ vertrieben und gezwungen, in eine winzige _____ zu ziehen. Der Vater war von Beruf _____, er war immer sehr _____. Im Jahr zuvor wurden die Eltern von der Gestapo _____, nur Halina wurde wieder freigelassen. Franciszek wurde _____, weil er im _____ aktiv war.

4. Was geschah am 15. Januar 1943?

_____

_____

_____

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 5

NAME _____ DATUM _____

„Die Kinder bleiben hier!“

Lies im Buch bis Seite 37.

1. Wie wurden die NS-Behörden auf Alodia und Daria aufmerksam? Kreuze die richtige Antwort an.

☐ Ein Nachbar hat den Behörden einen Tipp gegeben.

☐ Bei einer angeblichen Gesundheitsuntersuchung hat man die Kinder vermessen.

☐ Die Kinder wurden rein zufällig ausgesucht.

2. Wie alt waren Alodia und Daria, als sie bei Onkel Antoni und Tante Mala lebten?

_____

_____

3. Was geschah am 9. September 1943? Ergänze die Sätze:

Gestapo-Beamte _____

_____

Bei der Gestapo _____

_____

Onkel und Tante _____

_____

4. Was unternahm die polnische Untergrundbewegung, um die drei anderen Geschwister zu retten? Nenne eine Textstelle.

_____

_____

_____

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 6

NAME _____ DATUM _____

Halina wird nach Auschwitz gebracht

Lies im Buch bis Seite 52.

1. Halina und ihre Mitgefangenen in Fort VII wussten nicht, warum man sie verhaftet hatte. Welcher der folgenden Gründe trifft deiner Meinung nach am ehesten zu? Kreuze an und schreibe eine Begründung.

☐ Die Nationalsozialisten wollten die polnischen Akademiker und Intellektuellen mundtot machen, sie komplett ausschalten.

☐ Die Gestapo inhaftierte die Frauen, um die Widerstandskämpfer einzuschüchtern und andere abzuschrecken.

☐ Die SS nahm die Angehörigen der Widerstandskämpfer in „Sippenhaft", um an den Familien Rache zu nehmen.

_____

_____

_____

2. Halina kam ins KZ Auschwitz, einen Monat nachdem die SS ihre Töchter zur Adoption vorgesehen hatte. Siehst du darin einen Zusammenhang? Begründe deine Meinung.

_____

_____

_____

3. Lies, was Halina in ihrem Brief aus Auschwitz schrieb. Wie ging es ihr in Wirklichkeit und warum konnte sie davon nichts schreiben?

_____

_____

Sprecht darüber in der Gruppe.

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 7

NAME _____ DATUM _____

Alodia und Daria in Litzmannstadt

Lies im Buch bis Seite 61.

1. Warum ließ die SS das Areal, auf dem sich das Lager für Kinder und Jugendliche befand, mit einem hohen Bretterzaun absperren? Nenne eine Textstelle.

_____

_____

2. Ergänze die Sätze mithilfe des Buches:

Die meisten Kinder und Jugendlichen waren in Litzmannstadt, weil sie _____

_____

Nach Ansicht der SS sollten „fremdvölkische" Kinder _____

_____

3. Was war bei Alodia und Daria anders als bei den meisten Kindern im Lager?

_____

_____

4. Kannst du verstehen, dass die Kinder Angst hatten? Schreibe zu dem Wort „Angst" neue Wörter, die mit dem jeweiligen Buchstaben beginnen und inhaltlich dazu passen.

A _____

N _____

G _____

S _____

T _____

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 8

NAME _____ DATUM _____

Ein Konzentrationslager für Kinder

Lies im Buch bis Seite 71.

1. Was hat dich bei der Beschreibung der Zustände in Kinderlager besonders empört oder betroffen gemacht? Nenne aus jedem Kapitel eine Stelle und schreibe deine Meinung dazu.

Arbeiten in Litzmannstadt

Stelle im Text: _____

Deine Meinung: _____

_____

Bestrafungen in Litzmannstadt

Stelle im Text: _____

Deine Meinung: _____

_____

Verpflegung in Litzmannstadt

Stelle im Text: _____

Deine Meinung: _____

_____

2. Überlege, warum die SS-Aufseherinnen so grausam mit den Kindern umgingen, und notiere mögliche Gründe.

_____

_____

_____

Sprecht darüber in der Gruppe.

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 9

NAME _____ DATUM _____

Menschen- und Kinderrechte

1. Lies die folgenden Aussagen. Welche Absicht des NS-Regimes wird darin deutlich?

„Für die nichtdeutsche Bevölkerung des Ostens darf es keine höhere Schule geben als die vierklassige Volksschule. Das Ziel dieser Volksschule hat lediglich zu sein: Einfaches Rechnen bis höchstens 500, Schreiben des Namens, eine Lehre, daß es ein göttliches Gebot ist, den Deutschen gehorsam zu sein und ehrlich, fleißig und brav zu sein. Lesen halte ich nicht für erforderlich. Außer dieser Schule darf es im Osten überhaupt keine Schulen geben."
Heinrich Himmler, Reichsführer-SS, 1940 über die „Behandlung der Fremdvölkischen im Osten"[1]

„Das Lager ist als ein reines Arbeitslager gedacht, das sich durch den Arbeitseinsatz der Insassen weitgehend selbst erhalten soll. Erziehungsmaßnahmen kommen für die polnischen Jugendlichen außer Gewöhnung an Ordnung, Sauberkeit und Arbeit nicht in Frage. An Wissen und Können soll ihnen nur so viel beigebracht werden, dass sie eine einfache Einweisung lesen, verstehen und sinngemäß ausführen können."
Reinhard Heydrich, Leiter der NS-Sicherheitspolizei, in einem Schreiben an Heinrich Himmler[2]

_____

_____

_____

_____

2. Lies die Texte zu den heutigen Kinderrechten (auf der nächsten Seite) und unterstreiche wichtige Stellen.

Quellen:
[1] Vierteljahreszeitschrift für Zeitgeschichte, Jg. 5 (1957), Heft 2, 194–198, S. 197.
[2] Archiv der Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts http://www.stiftung-sozialgeschichte.de

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 9

NAME _____ DATUM _____

Menschen- und Kinderrechte Fortsetzung

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde 1945 die *United Nations Organization* (*Vereinte Nationen*, abgekürzt UNO oder UN) mit Sitz in New York gegründet. Zu ihren Aufgaben gehört, den Weltfrieden zu sichern, die Einhaltung des Völkerrechts zu kontrollieren und die Menschenrechte zu schützen.

Die *Allgemeine Erklärung der Menschenrechte* wurde 1948 verabschiedet. Die Erklärung ist rechtlich nicht bindend. Die Menschenrechte werden von den Mitgliedsstaaten – heute 193 Staaten – automatisch mit ihrem Beitritt zu den Vereinten Nationen anerkannt.

Am 20. November 1959 verabschiedete die UNO die *Erklärung der Rechte des Kindes*. Seitdem gilt der 20. November als Tag der Kinderrechte. In den 1980er-Jahren wurde eine neue Fassung erarbeitet, um die Staaten zu verpflichten, sich aktiv für das Wohl der Kinder einzusetzen. Das Übereinkommen über die Rechte des Kindes, die UN-Kinderrechtskonvention, wurde 1989 verabschiedet. Fast alle Staaten der Welt haben das Übereinkommen ratifiziert und damit als Gesetz in Kraft gesetzt.

Die UN-Kinderrechtskonvention umfasst 54 Artikel. Dies sind wichtige Kinderrechte:

1. Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden. (Artikel 2)
2. Kinder haben ein Recht auf Schutz und Fürsorge. Für ihre Sicherheit und Gesundheit muss gesorgt sein. Bei allen Maßnahmen soll das Kindeswohl Vorrang haben. (Artikel 3)
3. Jedes Kind hat das Recht auf Identität, einen Namen, eine Staatsangehörigkeit und soweit möglich das Recht, von seinen Eltern betreut zu werden. (Artikel 7 und 8)
4. Kinder dürfen nicht willkürlich von ihrer Familie getrennt werden. (Artikel 9)
5. Kinder haben das Recht, sich zu informieren, ihre Meinung frei zu äußern und bei allen Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt zu werden. (Artikel 12 und 13)
6. Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Ehre geachtet werden. (Artikel 16)
7. Kinder haben Recht auf Schutz vor jeder Form von Gewaltanwendung, Misshandlung und Ausbeutung. (Artikel 19, 32 und 34)
8. Kinder mit Behinderungen haben das Recht auf besondere Betreuung und Förderung, um ihre aktive Teilnahme am Leben der Gemeinschaft zu erleichtern. (Artikel 23)
9. Kinder haben das Recht zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Fähigkeiten entspricht. Daher soll der Schulbesuch für alle verpflichtend und unentgeltlich sein. (Artikel 28)
10. Kinder haben das Recht auf Ruhe und Freizeit, auf Spiel und aktive Erholung sowie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben. (Artikel 31)
11. Kinder dürfen nicht zu Arbeiten herangezogen werden, die ihre Gesundheit oder Entwicklung schädigen könnten. (Artikel 32)
12. Kinder haben Recht auf besonderen Schutz im Krieg und auf der Flucht. (Artikel 22 und 38)

UN-Kinderrechtskonvention im Wortlaut unter: https://www.unicef.de

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

NAME _____ DATUM _____

Menschen- und Kinderrechte Fortsetzung

3. Erstelle eine Mindmap zum Thema Kinderrechte.

Kinder haben Rechte!

Sprecht darüber in der Gruppe.

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 10

NAME _____ DATUM _____

„Alodia, du bist jetzt Alice!“

Lies im Buch bis Seite 83.

1. Im Kinderheim Kalisz waren die echten Daten der Kinder bekannt. Warum wollte man Alodia und Daria eine neue Identität geben? Nenne eine Textstelle als Beleg.

_____

_____

_____

2. Was sollte Alodia ab dem Tag sagen?

Ich bin ~~Alodia Witaszek~~ _____

aus ~~Posen in Polen~~ _____

Meine Eltern sind _____

3. Beschreibe, was der eigene Name für die Identität des Menschen bedeutet. Du kannst einen Sachtext, ein Gedicht oder ein Haiku schreiben.

Mein Name

_____

_____

_____

Sprecht darüber in der Gruppe.

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 11

NAME _____ DATUM _____

„Alice, das ist deine neue Mutter!“

Lies im Buch bis Seite 92.

1. Was erwartete die Kinder im Lebensborn-Heim? Ergänze die Sätze mithilfe des Buchs:

Alle Kinder, die in dem Haus wohnten, _____

_____

Alice freute sich darauf, _____

_____

2. Lies im Glossar den Text zu „Lebensborn“ (S. 219 f.) und beantworte anschließend die folgenden Fragen:

Welche Idee lag dem „Lebensborn e. V.“ zugrunde?

_____

_____

Was geschah mit den Kindern, die in Lebensborn-Heimen geboren wurden?

_____

_____

3. Wie beurteilst du das Konzept der Organisation „Lebensborn“? Kreuze an und diskutiere den Standpunkt.

☐ Fürsorglich im Sinne der Hilfe für ledige Mütter.
☐ Planvoll im Sinne der NS-Rassenideologie.

_____

_____

Sprecht darüber in der Gruppe.

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 12

NAME _____ DATUM _____

Ein neues Zuhause für Alice

Lies im Buch bis Seite 103.

1. In den Text unten haben sich neun Fehler eingeschlichen. Kannst du sie korrigieren? Streiche falsche Wörter durch und schreibe die richtigen darüber. Dabei helfen dir die Auswahlwörter im Kasten. Wenn alle Wörter stimmen, ergeben die Buchstaben in den Klammern ein Lösungswort.

Alice fühlte sich wohl in ihrem neuen Kinderheim, weil ihre Mutti immer für sie da war. Sie lebte nun in Burg bei Magdeburg. Der Winter ging vorbei und Alice wurde eingeschult. Über Weihnachten fuhr sie mit ihrer Mutti nach Berlin. Dort lernte Alice ihren neuen Bruder kennen, der mochte sie von Anfang an. Im Januar 1946 wurde Alice von Ehepaar Dahl adoptiert. Ihre neuen Eltern liebten sie, und sie hatte Nachbarn gefunden, mit denen sie sich nachmittags traf. Ihre Briefe an ihre Familie in Polen verblassten mit der Zeit.

Auswahlwörter:
Erinnerungen (H) – Vater (L) – Onkel (Ä) – Freundinnen (C) – Sommer (Ü) – Herbst (E) – Ostern (C) – November (I) – Paris (K) – Stendal (L) – Köln (S) – Hotel (T) – Zuhause (G)

Das Lösungswort lautet: _____

2. Trage Alices Daten nach ihrer Adoption ein:

Name (Vornamen, Familienname): _____

Geburtstag (Tag, Monat, Jahr): _____

Geburtsort, Land: _____

Staatsangehörigkeit: _____

Religionszugehörigkeit: _____

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

NAME _____ DATUM _____

Halina im KZ Auschwitz

Lies im Buch bis Seite 120.

1. Wo und wann ereignet sich die Handlung und wer ist die Hauptfigur in diesen Kapiteln?

Ort und Zeit der Handlung: _____

Hauptfigur: _____

2. Warum schwand Halinas Hoffnung zu überleben? Schreibe Stichwörter oder kurze Sätze.

Häftling Nummer 39447

3. Diese Fotos aus dem KZ Auschwitz-Birkenau wurden in der heutigen Zeit gemacht. Notiere deine Eindrücke zu den Bildern.

(1) Baracke mit dreistöckigen Pritschen

(2) Wachturm am Stacheldrahtzaun

_____

_____

Bildquellen: (1) de:Benutzer:Leonce49, BIRKENAU, CC BY-SA 2.0 DE / (2) Jacomoman, Birkenau-guard-post, CC BY-SA 4.0

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 14

NAME _____ DATUM _____

„Wir werden wieder zusammen sein."

Lies im Buch bis Seite 133.

1. Was gab Halina im Lager immer wieder Kraft, nicht aufzugeben?

_____

_____

2. Welche Erleichterungen brachte Halinas neue Aufgabe mit sich?

_____

_____

3. Was gehörte zu Halinas Aufgaben im Sanitätsblock? Nenne eine Textstelle.

_____

_____

4. Warum wurden in der Häftlingskartei die wahren Todesursachen verschleiert?

_____

_____

_____

5. In den Briefen von Zygmunt erfuhr Halina nicht alles. „Das wahre Schicksal von Alodia und Daria blieb ihr verborgen." (S. 132) Schreibe deine Meinung: War es besser so für Halina oder hätte Zygmunt davon schreiben sollen?

_____

_____

_____

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 15

NAME _____ DATUM _____

Halinas Entschluss

Lies im Buch bis Seite 147.

1. Auch das Leben von Kindern war dem SS-Personal nichts wert. Welche Kinder wurden verschont und warum wurden manche bevorzugt behandelt?

_____

2. Von Häftlingen aus Posen hörte Halina, ihr Mann sei tot, aber andere sagten, er lebe noch. Wem sollte sie glauben? Notiere deine Meinung zu ihrem Entschluss.

> Irgendwann in dieser Zeit fasste Halina einen Entschluss. Mein Mann lebt, sagte sie sich. Er ist für die Nazis eine wertvolle Geisel, deswegen haben sie ihn nicht umgebracht. (S. 147)

_____

_____

3. Schreibe zu dem Wort „Hoffnung“ neue Wörter, die jeweils mit dem Buchstaben beginnen und inhaltlich dazu passen.

H _____
O _____
F _____
F _____
N _____
U _____
N _____
G _____

Sprecht darüber in der Gruppe.

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

NAME _____ DATUM _____

Todesmärsche

Lies im Buch bis Seite 159.

1. Schreibe die Sätze zu Ende:

Die NS-Führung hatte befohlen, das Lager Auschwitz räumen zu lassen, weil _____

_____

Am 18. Januar 1945 wurden Halina und die anderen Häftlinge _____

_____

Die sechstägige Zugfahrt in offenen Kohlewaggons endete für die Frauen im _____

_____

2. Denkst du, dass die SS den Tod der meisten Häftlinge einkalkuliert hatte?

> Von den dreitausend Frauen, die in Auschwitz aufbrachen, waren keine dreihundert mehr übrig, die hier aufgenommen wurden. Alle anderen waren unterwegs entweder erfroren oder erschossen worden. (S. 154)

_____

_____

_____

3. „Ende April wurden die Frauen, die halbwegs gesund waren, von der SS erneut auf einen Todesmarsch geschickt.“ (S. 158) Was war dieses Mal anders?

_____

_____

_____

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 17

NAME _____ DATUM _____

Heimkehr

Lies im Buch bis Seite 162.

1. Halina hat sich oft gesagt, dass man Glück braucht, um das Lager zu überleben. Was hat ihr geholfen, nicht zu verzweifeln? Notiere Stichwörter oder kurze Sätze.

Glück

2. „Die SS hatte sie einfach zurückgelassen! Ohne Ankündigung hatten sie sich aus dem Staub gemacht!“ (S. 161) Warum konnten die Frauen zunächst nicht begreifen, dass sie wirklich frei waren?

_____

_____

_____

3. Wie lange war Halina unterwegs, bis sie ihre Heimatstadt Posen erreichte?

_____

4. Was erfuhr Halina, als sie bei den Nachbarn nach ihrer Familie fragte?

_____

_____

_____

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

NAME _____ DATUM _____

Die ganze Wahrheit

Lies im Buch bis Seite 179.

1. Auf der Suche nach Alodia und Daria schrieb Halina an viele Organisationen, Kinderheime und Behörden. Was empfand sie wohl, wenn sie immer nur diese Antwort erhielt: „Zu den von Ihnen gesuchten Kindern haben wir keinerlei Hinweise.“ (S. 171)

_____

2. Im Oktober 1947 erhielt Halina den ersehnten Brief. Was bedeutete diese Nachricht für sie?

> Dr. Hrabar beauftragte das polnische Rote Kreuz, sich mit den Familien, in denen die beiden Kinder untergebracht waren, in Verbindung zu setzen und ihre Rückführung zu der Mutter zu veranlassen. (S. 174)

_____

_____

3. Auch Familie Dahl erhielt einen Brief und erfuhr die wahren Hintergründe. Was bedeutete diese Nachricht für Luise Dahl?

> Das polnische Rote Kreuz wurde […] mit der Aufgabe betraut, das bei Ihnen lebende Kind ihrer leiblichen Mutter zurückzuführen. (S. 177)

_____

_____

4. Ehepaar Dahl traf die Entscheidung, sie würden sich von Alice trennen und sie ihrer Mutter übergeben. Kannst du ihren Entschluss verstehen? Notiere deine Gedanken.

_____

_____

Sprecht darüber in der Gruppe.

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

NAME _____ DATUM _____

„Wer ist Alodia Witaszek?“

Lies im Buch bis Seite 189.

1. Für Alice war in Posen alles fremd. Lies die folgende Textstelle und versuche auszudrücken, was in ihr vorging. Du kannst einen kurzen Text schreiben, ein Bild malen, ein Gedicht oder ein Haiku verfassen.

> Wenn das hier ihre Geschwister waren, warum konnte Alice sie dann nicht verstehen? Wo war sie gelandet? Und warum wurde sie von allen Alodia genannt? Sie hieß Alice! Ihre Gedanken wirbelten durcheinander, alles war vollkommen unwirklich. (S. 187)

2. Wodurch wurde das Leben für Alice/Alodia im neuen Zuhause leichter?

_____

_____

_____

_____

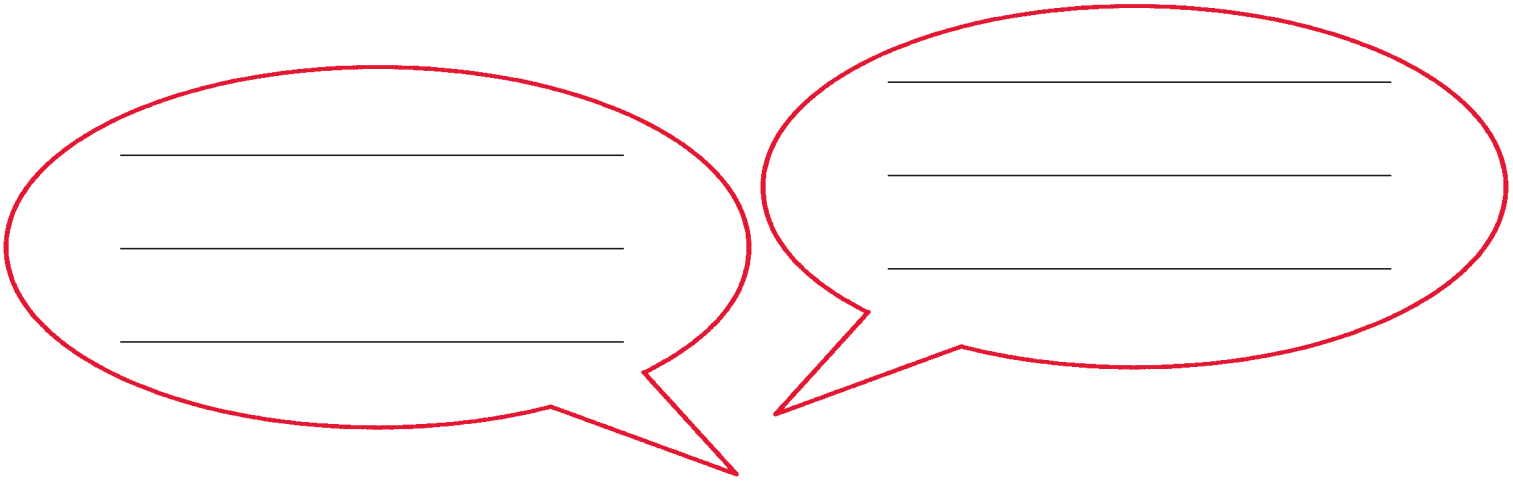
© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

NAME _____ DATUM _____

Alodia lebt sich ein

Lies im Buch bis Seite 196.

1. Die Mädchen schrieben Briefe an ihre deutschen Familien. Darias Pflegeeltern meldeten sich nicht, doch Alodia bekam viel Post von ihrer Mutti aus Stendal. Schreibe in die Sprechblasen, was Alodia und Daria sagen könnten, wenn sie darüber redeten.



2. Vervollständige die folgenden Sätze mithilfe des Buchs. Wenn alle Wörter richtig sind, ergeben die nummerierten Buchstaben einen Lösungsbegriff.

Alodia war __ __ Jahre alt, als sie ihre deutsche Mutti und den Vater in __ __ __ $\underset{13}{\underline{__}}$ __ __ __ wiedersah.

Sie waren sich noch immer sehr __ $\underset{1}{\underline{__}}$ __ __ __ __ $\underset{6}{\underline{__}}$ __. Von da an besuchte Alodia die beiden regelmäßig __ __ $\underset{4}{\underline{__}}$ __ __ __ im __ $\underset{12}{\underline{__}}$ __ __. Bei Familie Dahl hieß sie weiter $\underset{9}{\underline{__}}$ __ __ __ __.

Sie besuchte ihre deutsche Familie auch noch, als sie verheiratet war und __ $\underset{2}{\underline{__}}$ __ __ $\underset{7}{\underline{__}}$ __ hatte. Ihre Tochter __ __ $\underset{14}{\underline{__}}$ __ __ und ihr Sohn Jedrzej $\underset{11}{\underline{__}}$ __ __ __ __ __ $\underset{3}{\underline{__}}$ sich immer auf die Besuche bei den __ $\underset{8}{\underline{__}}$ __ __ $\underset{5}{\underline{__}}$ __ __ __ __ $\underset{10}{\underline{__}}$ in Deutschland.

Die Lösung lautet: $\underset{1}{\underline{__}}$ $\underset{2}{\underline{__}}$ $\underset{3}{\underline{__}}$ $\underset{4}{\underline{__}}$ $\underset{5}{\underline{__}}$ $\underset{6}{\underline{__}}$ $\underset{7}{\underline{__}}$ $\underset{8}{\underline{__}}$ $\underset{9}{\underline{__}}$ $\underset{10}{\underline{__}}$ $\underset{11}{\underline{__}}$ $\underset{12}{\underline{__}}$ $\underset{13}{\underline{__}}$ $\underset{14}{\underline{__}}$

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 21

NAME _____ DATUM _____

Gute Beziehungen

Lies im Buch bis Seite 207.

1. Auch zwischen Luise Dahl und Halina Witaszek entwickelte sich ein Briefwechsel und daraus entstand eine lebenslange Freundschaft. Stelle die Beziehungen zwischen den Personen, die unten im Kasten genannt sind, in einem Cluster dar. Du kannst verschiede Farben, Pfeile und Symbole verwenden.

2. Warum spricht Alodia Witaszek als Zeitzeugin vor Schulklassen und Studenten?

_____

_____

_____

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

AB 22

NAME _____ DATUM _____

Nachwort

Lies im Buch bis Seite 212.

1. Was wurde nach dem Krieg aus den verschleppten Kindern? Kreuze richtige Antworten an.

- ☐ Alle wurden ausfindig gemacht und über ihre Herkunft informiert.
- ☐ Die meisten leben bis heute in Deutschland, ohne Genaues zu wissen.
- ☐ Die meisten kehrten in ihre frühere Heimat zurück.
- ☐ Von den schätzungsweise 200.000 Kindern sind nur 25.000 zurückgekehrt.
- ☐ Vielen wurde ihre wahre Identität erst im Erwachsenenalter bekannt.

2. Die deutschen Gerichte beurteilten den Kinderraub durch NS-Behörden nicht als Kriegsverbrechen. Welche Folgen hat das für die Betroffenen?

_____

_____

3. Was ist deiner Meinung nach für die Betroffenen besonders belastend? Kreuze an und schreibe eine kurze Begründung.

- ☐ Ungewissheit über die eigenen familiären Wurzeln
- ☐ Verlustängste, Zerrissenheit zwischen zwei Identitäten
- ☐ Ausgrenzung (z. B. der Lebensborn-Kinder) durch die Gesellschaft

_____

_____

4. Bei Kinderraub denkt man an Diebstahl und betrachtet das Kind als gestohlenes Objekt bzw. Besitz der Eltern. Aber eigentlich geht es um das Kind selbst. Beschreibe die Position des Kindes nach der UN-Kinderrechtscharta.

_____

_____

_____

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

NAME _____ DATUM _____

Meine Meinung zu dem Buch

Haben sich deine Erwartungen erfüllt? Unterstreiche, was für dich zutrifft: Das Buch hat …
mich betroffen gemacht – mir Neues gezeigt – mich gelangweilt – mich überrascht – mich zum Nachdenken gebracht – ……

Begründung: _____

_____

_____

Diese Stelle in Alodias Geschichte hat mich besonders beeindruckt:

_____

_____

_____

Begründung: _____

_____

_____

Das finde ich in dem Buch besonders gut gelungen:

_____

_____

_____

Das gefällt mir nicht so gut:

_____

_____

Auf diese Frage hätte ich gern noch eine Antwort:

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Anderen, die das Buch noch nicht kennen, möchte ich darüber sagen:

_____

_____

_____

_____

_____

_____

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

Christine Hagemann, Jahrgang 1957, studierte Theologie, Philosophie und Pädagogik, mit dem Schwerpunkt Pädagogische Psychologie, für das Lehramt in Münster. Heute ist sie in der Erwachsenenbildung tätig und arbeitet als freie Autorin.

www.schullektuere.de
© cbj Kinder-und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, September 2019
Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten
Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.
Unterrichtsmaterialien erarbeitet von Christine Hagemann nach dem Buch „ALODIA, DU BIST JETZT ALICE! KINDERAUB UND ZWANGSADOPTION IM NATIONALSOZIALISMUS“ von Reiner Engelmann

1. Auflage 2019
© cbt Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München
Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Geviert, Andrea Hollerieth
Motive: Foto © privat; Shutterstock (autsawin uttisin, ilolab)

Gestaltung und Satz der Unterrichtsmaterialien: FELSBERG Satz & Layout, Göttingen

© 2019 by cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de